

Interp. Wenkenmattweg

Peter A. Vogt
Einwohnerrat SVP
Riehen

Interpellation

An. <i>Stu</i>	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dr. Eredig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis: <i>Ph.</i>
	19. NOV. 2015	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dr. Eredig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis:
Reg. Nr.		

14-18.594.01

Warum verschärft der Gemeinderat die Unfallgefahr am Wenkenmattweg?

Als Fussgänger, Velofahrer und Automobilist freue ich mich über geeignete und sichere Velowege.

Der Gemeinderatsentscheid vom 17. Nov. 2015, den Wenkenmattweg auch bergab als Veloroute frei zu geben, ist völlig unverständlich und widerspricht dem wichtigen Anliegen, Unfallgefahren möglichst zu minimieren. Der Wenkenmattweg verbindet die Brohegasse und das Gartenbad in Bettingen mit dem oberen Teil des Wenkenhofs.

Es braucht keine prophetische Gabe, um das Gefahrenpotential zu erkennen, das eröffnet wird, wenn der Wenkenmattweg auch bergabwärts mit Velos befahren werden darf.

Der Wenkenmattweg ist ein beliebter Fuss- und Spazierweg für ältere Menschen, aber auch für Mütter und Väter mit kleinen Kindern. Dass der Wenkenmattweg bisher nur bergwärts befahren werden durfte, hat wichtige Gründe, die wesentlich mit der Sicherheit für die zahlreichen Fussgänger aller Alterskategorien zu tun hat. Manche Fussgänger sind auch mit ihrem Hund unterwegs, eine weitere, manchmal kaum abzuschätzende Gefahrenquelle. Es ist offensichtlich, dass die Unfallgefahr wesentlich höher ist als auf anderen Wegen und Strassen.

Ich erwarte deshalb vom Gemeinderat, dass er seinen Entscheid, den Wenkenmattweg auch für bergabwärts Velofahrende freizugeben, im Interesse der älteren Fussgänger, im Interesse der Mütter und Väter welche mit kleinen Kindern unterwegs sind und nicht zuletzt im Interesse der Velofahrenden selbst, zurück nimmt.

Die Gemeinderäte früherer Generationen haben sich auch Überlegungen gemacht, als sie die Bergabwärtsfahrten verboten. Warum der jetzige Gemeinderat diese Argumente nicht respektieren will, ist mindestens erklärungsbedürftig.

Riehen, 19. November 2015

P. A. Vogt